

Deutsche Erstaufführung: Lisbeth Gruwez tanzt die Macht der Worte

MÜNSTER Eine Rede kann eine Waffe sein, schreibt die belgische Tänzerin Lisbeth Gruwez im Programmheft zu ihrem Stück „It's going to get worse and worse and worse, my friend“, das am Samstag im Pumpenhaus deutsche Erstaufführung feierte. Von Helmut Jasny



Solo für die belgische Tänzerin im Pumpenhaus: Lisbeth Gruwez stellte ihr Stück »It's going to get worse and worse and worse, my friend« zum ersten Mal in Deutschland vor. (Foto: pd)

Der Vergleich ist nicht unpassend. Denn wie bei einer Waffe kommt es bei einer Rede auf das Ziel an. Es gibt welche, die die Menschheit weitergebracht haben. Und es gibt welche, die ganze Völker ins Verderben gestürzt haben. Gruwez geht es in „Es wird immer schlimmer und schlimmer und schlimmer, mein Freund“ aber weniger um die Wirkung auf den Hörer, sondern um das, was ein enthusiastischer Vortrag mit dem Körper des Sprechers macht.

Dafür benutzt sie Sätze aus einer Rede des ultrakonservativen amerikanischen TV-Prediger Jimmy Swaggart, die sie in einzelne Worte oder Silben zerlegt, neu zusammensetzt und mit Musik abmischt. Dieser avantgardistisch anmutende Mix, der keine konkreten Inhalte mehr transportiert und stellenweise an Sprachexperimente eines Ernst Jandl erinnert, bildet den Soundtrack für ihren Tanz.

Wörter nachformen

Am Anfang gestaltet sich die Vorstellung noch weitgehend harmonisch. Mit weichen Bewegungen formt Gruwez die einzelnen Wörter nach, die vage vernehmbar aus der Musik herauszuhören sind. Dann wird sie kämpferischer, sticht wie ein Fechter mit seinem Degen auf bestimmte Silben ein, als müsste sie einen imaginären Feind zur Strecke bringen.

Immer schneller, immer heftiger werden die Attacken, bis Laute und Bewegungen zu einer untrennbaren Einheit geworden sind, bei der niemand mehr weiß, wer hier wen steuert – der Sprecher die Worte oder die Worte den Sprecher.

Verschiebung der Macht

Das Interessante an „It's going to get worse...“ ist nicht die Transformation von Sprache in Tanz, sondern die allmähliche Verschiebung der Machtverhältnisse. Das selbstbestimmte Subjekt gerät hier in eine Art Autosuggestion und macht sich so zu einem willenlosen Werkzeug der eigenen Begeisterung, die sich zusehends in Ekstase und schließlich in Aggression verwandelt.

Eine sehenswerte, mit diffizilem Ausdruck auf die Bühne gebrachte Versuchsanordnung, die anregt, etwas besser aufzupassen, wenn wieder mal jemand große Reden schwingt.

Das könnte Sie auch interessieren |



1. FC Gievenbeck - FC Gütersloh 2000

MÜNSTER Es war die erste große Chance die Qualifikation für die Oberliga perfekt zu machen. Der FCG traf... [mehr](#)



Schüco Open 2012 - Celebrating the Art of Golf

Am 28. und 29. Juli im Golf und Land Club Gut Kaden bei Hamburg. Jetzt Tickets sichern. [mehr](#)

ANZEIGE



Hövelhofer SV - TuS Hilstrup

MÜNSTER Die vielleicht letzte Chance für den TuS. Es sind noch zwei Spiele zu absolvieren und der Rückstand... [mehr](#)



SuS Neuenkirchen bei Pr. Münster II

NEUENKIRCHEN Der SuS muss am Montag bei Pr. Münster II ran. Wie es läuft, erfahren Sie hier am Montag ab 15 Uhr... [mehr](#)



SCP empfängt Mesum, SVB in Haltern

STEINFURT Für beide Steinfurter Landesligisten geht es am Pfingstmontag gegen starke Teams um... [mehr](#)



Motorrad kollidiert mit Ackerschlepper - Fahrer schwer...

SAERBECK Ein schwerer Unfall ereignete sich am Pfingstmontag auf der B 475 im Bereich Westladbergen: Ein... [mehr](#)

[hier werben](#)

powered by plista